

# Kollegen die nur nehmen

**Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 07:06**

Hallo zusammen,

Letztes Jahr habe ich ein Fach von einer pensionierten Kollegin übernommen – ohne jegliche Übergabe. Ich musste mir das gesamte Material eigenständig erarbeiten und habe dafür enorme Zeit investiert. Neben meinen drei Abenddiensten saß ich oft bis 3–4 Uhr morgens an der Vorbereitung, auch an den Wochenenden, um qualitativ hochwertigen Unterricht zu gewährleisten.

Nun gibt es eine Kollegin, die dieses Fach im nächsten Schuljahr ebenfalls unterrichten möchte. Allerdings erwartet sie, dass man ihr alles erklärt und sämtliche Materialien liefert, ohne dass sie selbst nennenswerten Aufwand betreibt. Obwohl sie promoviert ist, übernimmt sie Materialien, indem sie sie einfach fotografiert und mit ihrem „Dr.“ versieht, anstatt sich eigene Arbeitsblätter zu erstellen. Das habe ich bereits in anderen Fächern beobachtet. Aus diesem Grund habe ich ihr mündlich mitgeteilt, dass ich nicht gestatte, dass sie meine Materialien verwendet.

Der Unterricht in diesem Fach funktioniert auch deshalb gut, weil ich viel zusätzliche Zeit zwischen meinen Vormittags- und Abendstunden in die Wartung und den Service der Geräte investiere – auch das habe ich mir autodidaktisch beigebracht, da es mir niemand gezeigt hat.

Die Kollegin ist bereits in anderen Abteilungen durch ihr Verhalten aufgefallen, und nun gibt es auch in unserer Abteilung Probleme. Grundsätzlich bin ich für eine gute Zusammenarbeit im Team, aber ich habe bereits zu viele negative Erfahrungen gemacht, um hier naiv zu sein. Zusätzliche Problematik: Während meiner OBAS-Zeit war sie offiziell als meine Mentorin eingetragen, hat jedoch nur ein einziges Mal an einem meiner Unterrichtsbesuche teilgenommen – mit der Begründung, dass sie wegen Hund, Katze oder Pferd verhindert sei. Dennoch hat sie für diese „Betreuung“ eine Entlastungsstunde erhalten. Meine Überlegung: Ich spiele mit dem Gedanken, mich rechtlich beraten zu lassen, um meine Arbeit zu schützen und mich möglicherweise aus diesem Fach zurückzuziehen. Ich sehe nicht ein, meine Nerven weiter mit dieser Thematik zu belasten. In der Industrie hätte ein solches Verhalten Ihrerseits vermutlich eine Abmahnung zur Folge gehabt.

Fragen: Welche Möglichkeiten habe ich?

Kann ich mich aus dem Fach zurückziehen bzw. kann ich gezwungen werden dieses Fach zu unterrichten?

Wie kann ich meine Materialien rechtlich schützen?

Im Vorwort des Skripts stehen schon Dinge bezüglich Copyright und Verwendung ohne Erlaubnis.

Was denkt ihr?

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2025 07:22**

Ich denke zunächst einmal darüber nach, warum fast der gesamte Text fett gedruckt sein muss, mit sich verändernder Schriftgröße. Ist das gewollt? Zumindest stört es massiv den Lesefluss, durch die Unruhe und den unnötigen „Lärm“ der Formatierung..

Inhaltlich: Wenn du ein Fach fachfremd übernommen hast und der Bedarf weiterhin vorhanden ist, hast du es realistisch bis zur Rente/ Pension an der Backe. Ich verstehe nicht, warum dein angespanntes Verhältnis zu einer Kollegin direkt derart drastische Konsequenzen haben soll oder muss (Fach aufgeben wollen, Copyright). Aber gut, wenn dir das derart wichtig ist mit dem Copyright und du das offenkundig dementsprechend zu eskalieren bereit bist, dann lass dich anwaltlich beraten zu deinen rechtlichen Möglichkeiten.

Persönlich würde ich dir allerdings empfehlen, erst einmal darüber nachzudenken, wie viel deiner Wut/ Reaktionen/ Überlegungen dem offenbar bereits seit deiner OBAS- Zeit angespannten Verhältnis geschuldet ist und einem Bedürfnis, dass sie es nicht „schon wieder“ gefühlt auf deine Kosten etwas leichter habe, was du dieses Mal „endlich“ unterbinden willst und was du auch bei jeder anderen Person im Kollegium genau so handhaben würdest, weil es deine Art ist mit derartigen Fragen umzugehen.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 07:35**

[Zitat von scootinho](#)

Neben meinen drei Abenddiensten saß ich oft bis 3-4 Uhr morgens

Das hast du von dir aus gemacht. Mein Rat dazu: mach sowas nicht. Der Nutzen steht in keinem Verhältnis zum Aufwand.

[Zitat von scootinho](#)

Obwohl sie promoviert ist, übernimmt sie Materialien, indem sie sie einfach fotografiert und mit ihrem „Dr.“ versieht, anstatt sich eigene Arbeitsblätter zu erstellen

Verstehe nicht was daran falsch sein soll.

#### [Zitat von scootinho](#)

In der Industrie hätte ein solches Verhalten Ihrerseits vermutlich eine Abmahnung zur Folge gehabt.

Eine Abmahnung? Weswegen denn?

---

### **Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 07:44**

Hallo,

danke für die Antwort. Entschuldige, ich habe die Nachricht auf meinem Handy verfasst, korrigiere ich.

Also, es ist nicht meine Art mit derartigen Fragen umzugehen, es gibt Kollegen, die genau so viel Zeit investieren, gerne ins Gespräch gehen, was man optimieren kann etc. Aber dann gibt es dann noch die Kollegen, die ich eingangs beschrieben habe, die gerne andere für sich arbeiten lassen, um 12:40 Uhr Feierabend machen während die Zuarbeiter bis 20 Uhr schuften. Sich dann mit fremden Werk zu schmücken, dies als das eigene Werk zu titulieren, und sich nicht mal die Mühe machen es richtig abzuschreiben, sondern einfach ein Foto zu machen ist nicht nur unfair gegenüber anderen Kollegen sondern unverschämt.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2025 07:48**

#### [Zitat von scootinho](#)

Also, es ist nicht meine Art mit derartigen Fragen umzugehen, es gibt Kollegen, die genau so viel Zeit investieren, gerne ins Gespräch gehen, was man optimieren kann etc. Aber dann gibt es dann noch die Kollegen, die ich eingangs beschrieben habe, die

gerne andere für sich arbeiten lassen, um 12:40 Uhr Feierabend machen während die Zuarbeiter bis 20 Uhr schuften. Sich dann mit fremden Werk zu schmücken, dies als das eigene Werk zu titulieren, und sich nicht mal die Mühe machen es richtig abzuschreiben, sondern einfach ein Foto zu machen ist nicht nur unfair gegenüber anderen Kollegen sondern unverschämt.

Wenn es nicht deine übliche Art ist so zu reagieren: Wie geht es dir damit, der Wut so viel Raum und Macht über dein Handeln zu geben? Fühlt sich das richtig/ gut/ noch nach dir an? Wie könntest du das vielleicht für dich gesünder, stressärmer, eskalationsärmer lösen?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2025 07:55**

[Zitat von scootinho](#)

#### **1. Welche Möglichkeiten habe ich?**

#### **2. Kann ich mich aus dem Fach zurückziehen bzw. kann ich gezwungen werden dieses Fach zu unterrichten?**

#### **3. Wie kann ich meine Materialien rechtlich schützen?**

1. Die Kollegin ignorieren, niemand kann dich zwingen, deine Unterrichtsvorbereitungen an sie weiter zu geben und die beste Art mentaler Hygiene ist in so einem Fall, maximale Distanz zu wahren.
  2. Nein, die Schulleitung entscheidet über den Unterrichtseinsatz. Der kannst du natürlich den Wunsch mitteilen.
  3. Rechtlich effektiv gar nicht, praktisch nur indem du dafür sorgst, dass die Kollegin deine Materialien gar nicht hat. Warum sollte sie auch? Kollegialer Austausch ist ein Geben und Nehmen, wenn jemand nur nimmt, stelle ich mein Geben auch ein.
- 

### **Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 08:09**

[Zitat von s3g4](#)

Eine Abmahnung? Weswegen denn?

Wenn jemand die Arbeit oder Ergebnisse anderer als seine eigenen ausgibt?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2025 08:49**

[Zitat von scootinho](#)

Wenn jemand die Arbeit oder Ergebnisse anderer als seine eigenen ausgibt?

Darauf beruht die gesamte Karriere von Elon Musk.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 09:23**

[Zitat von scootinho](#)

Wenn jemand die Arbeit oder Ergebnisse anderer als seine eigenen ausgibt?

Das ist kein Abmahnungsgrund.

---

### **Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 09:25**

[Zitat von s3g4](#)

Das ist kein Abmahnungsgrund.

Nichts, was ich mir ausdenke, selber in meiner Abteilung so miterlebt.

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 8. Februar 2025 09:28**

Warum gibst du ihr denn überhaupt dein Material, wenn du es eigentlich nicht möchtest?

Alternativ, triff doch klare Vereinbarungen mit ihr. Du bekommst mein Material, dafür erstellst du die nächsten 2 Klausuren oder die nächste Sequenz oder dergleichen...

Ich würde mich an solchen Themen nicht emotional abarbeiten. Wichtig ist, dass dein Unterricht läuft. Ob andere mein Material nutzen oder nicht, ist mir persönlich ziemlich egal... und wenn ich wiederum Fremdmaterial nutze, setze ich auch oben mein Kürzel und "meinen" Header drauf, damit die Arbeitsblätter für die Schüler einheitlich und zuordbar sind. Dass Kollegen das umgekehrt auch tun, finde ich normal.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 09:40**

Jetzt mal losgelöst von dem Groll.

Ich habe alle meine Materialien dem Kollegium zentral zugänglich gemacht. Jeder darf es sich kopieren und verwenden. Manche andere haben dort auch ihr Zeug abgelegt. Wenn mich jemand fragt, ob ich da was habe, dann gebe ich das gerne weiter. Auch wenn von der anderen Person niemals was bekommen würde.

Es entsteht mir dabei weder ein Nachteil, noch habe ich Arbeit damit.

Ich kenne Lehrkräfte, die sich überall rausziehen und am liebsten immer in den Ferien wären. Die können mein Zeug auch nutzen. Was kümmerts mich denn? Die SL weiß in der Regel ziemlich genau Bescheid was so passiert und wer wie tickt. Für so blöde Grabenkriegen habe ich keine Zeit und keine Lust.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Februar 2025 10:30**

Der Rat von s3g4 ist für die mittel- bis langfristige Wahrung der Psychohygiene und dann auch der eigenen Gesundheit richtig und wichtig.

In meiner aktuellen Funktion hätte ich mannigfaltige Anlässe, Grabenkriege zu führen. Mit zunehmender Erfahrung kommt aber auch die "Weisheit", dass man sich gut überlegt, welche Konflikte man führen muss und welche man nicht führen muss oder führen sollte.

Hinzu kommt die Einsicht, dass man in den Fällen, in denen man eine Situation nicht ändern kann (Menschen kann man nicht ändern, das können nur sie selbst), nur seinen eigenen Umgang mit der Situation verändern kann. Das hat mir in der Regel nachhaltig geholfen, weil ich mich nicht mehr über Dinge aufrege, über die man sich isoliert betrachtet durchaus aufregen könnte.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 10:54**

#### Zitat von Bolzbold

Das hat mir in der Regel nachhaltig geholfen, weil ich mich nicht mehr über Dinge aufrege, über die man sich isoliert betrachtet durchaus aufregen könnte

Sich aufregen ist eh nicht hilfreich.

---

### **Beitrag von „Klinger“ vom 8. Februar 2025 11:45**

Ich stelle auch immer mein Material bereit und teile das gerne. Es macht mich ja auch ein Bisschen Stolz, wenn andere das benutzen. Und Schüler gehen vor. Die können ja nichts für die Faulheit mancher Kollegen.

Aber mit fremden Unterrichten zu arbeiten ist wie mit einem fremden Spickzettel eine Klausur zu schreiben, oder? Mir geht das jedenfalls so. Gute Unterrichte werden das nicht...

Sag doch der Kollegin, dass Du gerne Unterrichte mit ihr tauschen möchtest. Wobei... dann bekommst Du vermutlich nur Material Deiner anderen Kollegen.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 8. Februar 2025 13:29**

### Zitat von scootinho

Fragen: Welche Möglichkeiten habe ich?

Wenn sie dich so triggert, beschränke die Zusammenarbeit auf das professionell dienstlich Nötige.

Dein eigenes Material kannst du mit Namen und Copyright kennzeichnen. Fall du es digital teilst, kannst du es als Bild-PDF teilen, sodass die Nachbearbeitung zumindest erschwert ist.

Wenn du Material nicht teilen willst und sie abfotografiert, gibt es auch die Möglichkeit das Material im Hintergrund mit entsprechenden Mustern zu hinterlegen, die dann einen Moiree-Effekt erzeugen und die Fotografie wertlos machen. SW-Kopien kann man durch die Nutzung entsprechender Farben massiv erschweren.

Die Frage ist halt, ob sich der Aufwand für einen selbst lohnt.

Ich persönlich würde mich jetzt nicht ärgern, wenn jemand mein Material verwendet, aber schon einen entsprechenden Spruch drücken, wenn er es als sein eigenes ausgibt. Dies auch durchaus in einer Situation, wo andere das mitbekommen. 😊

Aber es würde mich jetzt nicht groß emotional beschäftigen.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. Februar 2025 13:41**

Ich habe im Lauf der Jahre mehrfach mitbekommen, dass KuK sich von SuS die Ordner haben geben lassen und mein Material durchkopiert haben. Dabei hätten sie mich einfach nur fragen müssen. Manchmal habe ich meine eigenen Tafelbilder irgendwo wiedergesehen. 😊 Anfangs fand ich es schräg, dann wars mir egal und heute laden sie sowieso eherwas aus dem Internet herunter. Ich hatte auch tolle Kollegen, mit denen ich jahrelang unspektakulär Material hin- und hergetauscht habe und deren Sachen für mich auch wirklich brauchbar waren. Heute habe ich mehr als genug gutes Material, tausche aber immer noch regelmäßig Sachen aus und gebe gern Material an junge KuK weiter, so sie das denn wollen.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Februar 2025 13:47**



#### Zitat von scootinho

Hallo,

danke für die Antwort. Entschuldige, ich habe die Nachricht auf meinem Handy verfasst, korrigiere ich.

Also, es ist nicht meine Art mit derartigen Fragen umzugehen, es gibt Kollegen, die genau so viel Zeit investieren, gerne ins Gespräch gehen, was man optimieren kann etc. Aber dann gibt es dann noch die Kollegen, die ich eingangs beschrieben habe, die gerne andere für sich arbeiten lassen, um 12:40 Uhr Feierabend machen während die Zuarbeiter bis 20 Uhr schuften. Sich dann mit fremden Werk zu schmücken, dies als das eigene Werk zu titulieren, und sich nicht mal die Mühe machen es richtig abzuschreiben, sondern einfach ein Foto zu machen ist nicht nur unfair gegenüber anderen Kollegen sondern unverschämt.

Ich kann dich so gut verstehen. Ich habe eine junge Kollegin, die viel jünger ist als ich, mit der ich parallel arbeiten muss. Sie tut zu Hause nichts, erwartet morgens meine Vorlagen, (die ich ihr jetzt nach mehreren Jahren nicht mehr gebe,) gibt bei Arbeiten auf alles volle Punktzahl, während ich bei Unzulänglichkeiten nur Teilpunkte gebe. Aber wenn man sich mit den Themen nicht auskennt... Rate mal, wer den Ärger der Eltern an der Backe hat....

---

#### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Februar 2025 13:48**

Finde es erstaunlich, wie selbstverständlich es hier viele finden, wenn das Urheberrecht umgangen wird. Würdet ihr dieselben Antworten geben, wenn es darum geht, ein Lehrwerk zu kopieren und mit seinem Namen zu versehen?

Und wie soll der/die TE seine Zusammenarbeit verweigern, wenn besagte Kollegin das Material ungefragt abfotografiert?

Also auch wenn "sich nicht aufzuregen" prinzipiell fast immer gesünder sein mag, ist es ebenso häufig ein wenig hilfreicher Ratschlag. Das Verhalten der Kollegin ist falsch und ich würde mich auch ärgern.

#### Zitat von Maylin85

... und wenn ich wiederum Fremdmaterial nutze, setze ich auch oben mein Kürzel und "meinen" Header drauf, damit die Arbeitsblätter für die Schüler einheitlich und

zuordbar sind. Dass Kollegen das umgekehrt auch tun, finde ich normal.

Ich nicht.

[scootinho](#) , ich habe leider auch keine Lösung, frage mich aber, warum du das Fach abgeben möchtest. Würde das dein Problem lösen?

---

### **Beitrag von „Joker13“ vom 8. Februar 2025 13:51**

Dieses Thema beschäftigt mich in ähnlicher Form gerade auch sehr. Ich habe eine Kollegin, die an einer anderen Schule arbeitet und mit der der Kontakt aufgrund eines gemeinsamen Arbeitskreises entstanden ist. Sie ist neu an ihrer Schule und war von Anfang an sehr überfordert.

Im Arbeitskreis hat sie dann schon gar nichts Konstruktives beigetragen, sondern im Gegenteil unsere Arbeit gebremst, weil sie ständig mit ihren anderen Baustellen beschäftigt war und dann von uns Ideen dazu wollte, was uns dann von der eigentlichen Arbeit abgehalten hat.

Anfangs tat sie mir leid und ich habe versucht, bestmöglich zu helfen - habe aber auch direkt dazu gesagt, dass ich selbst derzeit stark auf mich und meine Ressourcen achten muss, um gesundheitlich nicht in Probleme zu geraten.

Mittlerweile habe ich das Gefühl, einfach nur ausgenutzt zu werden, weil ich von ihr Nachrichten erhalte, die eigentlich sinngemäß aussagen "ich habe hier eine Aufgabe, bitte erledige die doch für mich". Ich antworte, dass ich gerade froh bin, meine eigenen Aufgaben einigermaßen zu schaffen, worauf von ihr nur wieder die nächste Bitte kommt, ob ich nicht mal eben Dies und Das an Input für sie geben könnte.

Ihr merkt vielleicht: Mittlerweile bin ich nur noch genervt. Da sie meine Abgrenzungsversuche zum Selbstschutz überhaupt nicht wahrzunehmen scheint, überlege ich jetzt wirklich schon, ob ich sie "ghosten" soll, also einfach nicht mehr antworten. Das wäre normalerweise echt nicht meine Art, aber ich weiß mir inzwischen nicht mehr anders zu helfen. Das Projekt des Arbeitskreises ist inzwischen auch abgeschlossen, sodass ich sie vielleicht ignorieren könnte und hoffen, nie wieder was mit ihr zu tun zu haben. Und ich frage mich auch, ob es auf ihrer Seite krasse Inkompetenz ist, so hilflos, wie sie ständig wirkt, oder einfach krasse Unverschämtheit und Methode, anderen immer die eigene Arbeit aufzudrücken.

Bitte entschuldige, dass ich deinen Thread nun damit kapere, ohne selbst was Konstruktives beizutragen - vielleicht hilft es dir aber schon, zu wissen, dass du mit solchen Gefühlen nicht alleine bist.

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Februar 2025 13:54

### [Zitat von Joker13](#)

Dieses Thema beschäftigt mich in ähnlicher Form gerade auch sehr. Ich habe eine Kollegin, die an einer anderen Schule arbeitet und mit der der Kontakt aufgrund eines gemeinsamen Arbeitskreises entstanden ist. Sie ist neu an ihrer Schule und war von Anfang an sehr überfordert.

Im Arbeitskreis hat sie dann schon gar nichts Konstruktives beigetragen, sondern im Gegenteil unsere Arbeit gebremst, weil sie ständig mit ihren anderen Baustellen beschäftigt war und dann von uns Ideen dazu wollte, was uns dann von der eigentlichen Arbeit abgehalten hat.

Anfangs tat sie mir leid und ich habe versucht, bestmöglich zu helfen - habe aber auch direkt dazu gesagt, dass ich selbst derzeit stark auf mich und meine Ressourcen achten muss, um gesundheitlich nicht in Probleme zu geraten.

Mittlerweile habe ich das Gefühl, einfach nur ausgenutzt zu werden, weil ich von ihr Nachrichten erhalte, die eigentlich sinngemäß aussagen "ich habe hier eine Aufgabe, bitte erledige die doch für mich". Ich antworte, dass ich gerade froh bin, meine eigenen Aufgaben einigermaßen zu schaffen, worauf von ihr nur wieder die nächste Bitte kommt, ob ich nicht mal eben Dies und Das an Input für sie geben könnte.

Ihr merkt vielleicht: Mittlerweile bin ich nur noch genervt. Da sie meine Abgrenzungsversuche zum Selbstschutz überhaupt nicht wahrzunehmen scheint, überlege ich jetzt wirklich schon, ob ich sie "ghosten" soll, also einfach nicht mehr antworten. Das wäre normalerweise echt nicht meine Art, aber ich weiß mir inzwischen nicht mehr anders zu helfen. Das Projekt des Arbeitskreises ist inzwischen auch abgeschlossen, sodass ich sie vielleicht ignorieren könnte und hoffen, nie wieder was mit ihr zu tun zu haben. Und ich frage mich auch, ob es auf ihrer Seite krasse Inkompetenz ist, so hilflos, wie sie ständig wirkt, oder einfach krasse Unverschämtheit und Methode, anderen immer die eigene Arbeit aufzudrücken.

Bitte entschuldige, dass ich deinen Thread nun damit kapere, ohne selbst was Konstruktives beizutragen - vielleicht hilft es dir aber schon, zu wissen, dass du mit solchen Gefühlen nicht alleine bist.

Alles anzeigen

Kann ich gut verstehen. Ich würde manchmal auch gerne zu meiner Kollegin sagen: Bin ich deine Mentorin?

Es ist doch ein geben und nehmen. Aber wenn nix kommt. Ich habe jetzt gesagt, sie muss das nächste Thema vorbereiten und die [Klassenarbeit](#). Bisher habe ich auch alle Arbeiten in diesem Schuljahr aufgesetzt: 4mal Deutsch, 3mal Mathe, 2mal Su.

---

## Beitrag von „kodi“ vom 8. Februar 2025 14:10

### [Zitat von Quittengelee](#)

Finde es erstaunlich, wie selbstverständlich es hier viele finden, wenn das Urheberrecht umgangen wird. Würdet ihr dieselben Antworten geben, wenn es darum geht, ein Lehrwerk zu kopieren und mit seinem Namen zu versehen?

Selbstverständlich finde ich das nicht. Sobald wirtschaftliche Aspekte damit zusammen kommen (--> Lehrwerk), gibt es sicher auch einen anderen Handlungsdruck für den Betroffenen, der die gewählten Handlungsoptionen beeinflusst.

### [Zitat von Quittengelee](#)

Und wie soll der/die TE seine Zusammenarbeit verweigern, wenn besagte Kollegin das Material ungefragt abfotografiert?

Das Abfotografieren ist ja nicht der einzige Aspekt der angesprochen wurde...

### [Zitat von Quittengelee](#)

Also auch wenn "sich nicht aufzuregen" prinzipiell fast immer gesünder sein mag, ist es ebenso häufig ein wenig hilfreicher Ratschlag. Das Verhalten der Kollegin ist falsch und ich würde mich auch ärgern.

Kann ich verstehen, aber das ist so eine grundsätzliche Lebensentscheidung... in wie weit lasse ich mir meine emotionale Gesundheit von anderen diktieren.

Ich bin da immer für eine realistische Kosten-Nutzen-Betrachtung. Klar, ich kann alle technischen Mittel ergreifen und die rechtliche Schiene fahren, um das Ganze zu unterbinden. Gewinne ich da in Summe für mich bei oder nicht? Das ist so die Frage, die jeder individuell für sich selbst beantworten muss.

Ich hab da immer als warnendes Beispiel diese Gartenzaunstreitereien vor Augen, wo sich Nachbarn über Jahrzehnte gegenseitig das Leben zur Hölle machen und alle nur verlieren.

Das ist jetzt auch weniger ein Aufruf nichts zu tun, sondern eher dafür, für sich selbst nochmal diese Kosten-Nutzen-Analyse zu machen.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 8. Februar 2025 14:18**

Wenn man sich einfach entscheiden könnte, eine emotionale Reaktion zu haben oder nicht zu haben, wäre das Leben sehr viel einfacher.

Natürlich kann man für sich selber Prozesse und Wege, mit Konflikten umzugehen, finden, aber dann in der Praxis auch immer Ruhig und besonnen zu reagieren, ist trotzdem harte Arbeit.

Es hat auch niemand gesagt, dass das Ignorieren von Urheberrecht in Ordnung ist, nur dass man realistischerweise hier wenig dagegen tun kann und es die Investition von Zeit und "mental load" nicht wert ist.

Schüler merken das meiner Erfahrung nach durchaus. Schlechter Unterricht wird nicht alleine dadurch gut, dass man gute Materialien verwendet.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. Februar 2025 16:47**

#### Zitat von Moebius

Schüler merken das meiner Erfahrung nach durchaus. Schlechter Unterricht wird nicht alleine dadurch gut, dass man gute Materialien verwendet.

Im besten Fall wird der Unterricht vielleicht besser als ohne geklautes Material und man hat weniger aufzuarbeiten, wenn man die Klasse wieder übernimmt. Leute, die sich auf Kosten anderer durchschlunzen, sind selten getresst und öfter mal toxisch "selbstbewusst", aber vermutlich nicht wirklich glücklich im Beruf. Sie sind ja zum Glück selten, so dass man sich gut an die kollegialen halten und sie weitgehend ignorieren kann. Früher hab ich mich auch von heulenden und klagenden Reffis ausnutzen lassen. Das war schnell vorbei.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 17:04**

### Zitat von Quittengelee

Finde es erstaunlich, wie selbstverständlich es hier viele finden, wenn das Urheberrecht umgangen wird. Würdet ihr dieselben Antworten geben, wenn es darum geht, ein Lehrwerk zu kopieren und mit seinem Namen zu versehen?

Ich habe eine andere Meinung zum Urheberrecht. Mein Kram ist **Open Educational Resources (OER)**, ich vermarkte meine Materialien nicht, daher kann jeder damit machen was er will. Von mir aus auch seinen eigenen Namen drauf schreiben. Mein Name steht auf den Arbeitsblättern gar nicht drauf. Wozu auch? Wenn es nur um die Wiedererkennung geht, ist das ziemlich einfach. Das Design ist überall gleich, das erkennt jeder sofort wieder.

Geändert werden Sachen wahrscheinlich eher gar nicht, weil ich nur von einer weiter Person bei uns weiß, die mit LaTeX umgehen kann.

---

### **Beitrag von „gingergirl“ vom 8. Februar 2025 17:11**

Normale Klassenarbeiten z.B. unterliegen nicht dem Schöpfungsrecht, d.h. man darf sie von Kollegen auch übernehmen, sie sind nicht geschützt:  
<https://www.bmbf.de/SharedDocs/PublicationFile&v=4>

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 8. Februar 2025 17:58**

Also ich habe mich im Lauf der Zeit dann auch geärgert, dass Kolleginnen immer gerne mein Material genommen haben (mit positiver Rückmeldung), aber von einigen kaum etwas zurückkam. Bei uns ging es jetzt nicht um Hilfe für Unerfahrene, sondern um Materialaustausch. Das habe ich ein paar Jahre mitgemacht. Irgendwann war dann meine Gutmütigkeit bzw. Großzügigkeit zu Ende.

Mit der Zeit habe ich nämlich mitbekommen, dass ich für andere quasi eine Arbeitserleichterung und ein Freizeitfenster geschaffen habe, während ich das nicht hatte, weil eben wenig oder nichts zurückkam. Zudem hatten sie dann auch noch ein von mir optimiertes Material für den Unterricht in der Hand. Es gab auch welche, die selbst immer wieder super Material und Ideen hatten, gerne von anderen nahmen, aber selbst nur auf Aufforderung, wenn man es zufällig mitbekam, bereit waren, auszutauschen.

Also habe ich die Konsequenz gezogen und nur noch mit denen ausgetauscht, wo es ein Geben und Nehmen war. Diese Art war wirklich bereichernd und wir haben uns gegenseitig sozusagen optimiert ohne dass wir unsere individuellen Ansätze aufgaben.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 8. Februar 2025 18:08**

#### Zitat von scootinho

Nun gibt es eine Kollegin, die dieses Fach im nächsten Schuljahr ebenfalls unterrichten möchte. Allerdings erwartet sie, dass man ihr alles erklärt und sämtliche Materialien liefert, ohne dass sie selbst nennenswerten Aufwand betreibt.

Du empfindest evtl. wegen der ganzen Vorgeschichte, wo sie deine Mentorin war, nicht neutral.

Unabhängig davon: Ich würde unter diesen Bedingungen (Erwartungshaltung und Forderungen ohne Angebot zum Austausch) mein Material nicht hergeben. Das muss schon anders kommuniziert und sollte nicht eingefordert werden.

Aber wenn du Material hergibst, dann macht derjenige das draus, was für ihn passt.

Mit dem Kennzeichnen von Materialien: In der GS hatte jeder so seinen eigenen Arbeitsblattkopf. Oft übernimmt man das Material auch nicht eins zu eins, sondern adaptiert es an seine Vorstellungen. Bei uns ist zwar kein Kürzel drauf, aber je nach Lehrkraft eine andere Kopfzeile.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 8. Februar 2025 18:09**

Bei mir kippt es mal hierhin, mal dahin.

Wenn so gar nichts im eigenen Kollegium zurückkommt, finde ich es unfair.

Gleichzeitig stehen viele meiner Materialien online für alle, die mögen, da kommt von vielen auch nichts, von wenigen ein Danke, von noch weniger aber auch tolles Material.

Da bin ich fast fest davon überzeugt, dass das Tauschen vor 20 Jahren viel beigetragen hat und erst in den letzten 10 Jahren dann doch alles monetarisiert wurde - hätte man anders haben können.

Besonders putzig ist, wenn einem jemand auf einer schulübergreifenden Konferenz vieles blockt und ablehnt, dann aber Material lobt und anbietet, dass man selbst erstellt und online gestellt hat. Ist mir wirklich schon passiert 😊

---

## Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 18:20

Hallo,

vielen Dank für die viele Antworten. Bitte seht mir nach, dass ich nicht auf jede Antwort reagiere. Was ich zu der Person ergänzen möchte:

Es ist schon im letzten Schuljahr vorgekommen, dass sie ein anderes Fach von mir übernommen hat und, da meine Wenigkeit an anderer Stelle wichtiger scheint, war ich mit der Vorbereitung des "neuen" Faches zu sehr beschäftigt. Aber als ich dann zufällig eine Kopie für das Fach im letzten Jahr gesehen habe, welches mir sehr bekannt vorkam (war ja auch meins), suchte ich das Gespräch mit anderen Kollegen, ob sie auch bereits Opfer gewesen sind. Und tatsächlich war es so, dass die ABs einfach abfotografiert wurden und einfach in ein WORD-Dokument eingefügt wurden. Ausschneiden, anderer Name drauf und fertig war es.

Ich arbeite übrigens auch mit Latex, womit ich ein Alleinstellungsmerkmal in unserem AK habe. Noch eine Entschuldigung mehr, keine word Dateien zum Teilen zu haben 😊

Ich meine, machen wir uns nichts vor, es gibt Kollegen, von denen ich aus Erfahrung weiß, dass Teilen für beide Seiten gewinnbringend sein kann, aber was mit dieser Kollegin gerade läuft, damit werde ich nicht klarkommen. Uns wurde im Studium die Sache mit dem Urheberrecht so sehr, nicht zuletzt nach Guthenberg und Co, eingetrichtert, dass ich das jetzt im Schuldienst nicht einfach abwerfen kann und will.

Es kam noch die Frage auf, warum ich das Fach abgeben will. Es läuft darauf hinaus, dass wir zusammen die Klasse im Praktikum betreuen müssen, so möchte es die Bildungsgangleitung. Grund: Doppelbelegung aufgrund von Krankheit etc. Meine Krankheitstage kann man in 5 Jahren an einer Hand abzählen. Der Kollege fehlt mindestens 5 Tage pro Monat. So viel dazu. Die Geräte, die ich im Unterricht benutze, bräuchten eigentlich einen Service-Vertrag, der Träger möchte/kann das aber nicht zahlen. So würde es bei 10 Geräten schon ordentlich ins Geld gehen, wenn wir das selbst zahlen müssten. Dann wäre für andere wichtige Dinge kein Geld mehr vorhanden. Das mache ich jetzt noch nebenbei, ja selbst Schuld, weil es Spaß macht problemorientiert zu arbeiten, und dabei den Etat zu schonen. Ich schweife ab...

Jetzt möchte sie gerne nächstes Jahr mit dabei sein, möchte nach dem Motto "Hast du mal was für mich" alles serviert bekommen, verlangt dann bestimmt, dass alles reibungslos funktioniert,



weil sie selbst von der Technik wenig Ahnung hat. Also im Endeffekt noch mehr Arbeit, da man nicht unmittelbar eingreifen kann.

---

### **Beitrag von „scootinho“ vom 8. Februar 2025 18:23**

Ahja, ich gebe nichts her, meine Schülis haben jetzt ein Skript bekommen, ausgedruckt, nicht digital, und ich warte nur auf den Moment, bis Teile davon auf irgendwelchen Blättern mit anderem Namen auftauchen.

Und ja: Ich habe Ihr kommuniziert, dass ich nicht möchte, dass mein Material ohne Einwilligung auf anderen Blättern auftaucht.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Februar 2025 21:29**

Ich kenne es gar nicht, dass man seinen Namen draufschreibt. Ganz schön dreist, auf fremde Sachen seinen Namen zu setzen, warum lässt sie es nicht anonym?

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 8. Februar 2025 21:33**

[Zitat von Zauberwald](#)

warum lässt sie es nicht anonym?

[Maylin85](#) hat ja schon erklärt, dass Lehrkräfte mit einem Header ihr Fach markieren.

Im Süden muss es auch eine Trauerrand-Vorschrift geben, da ja im WSC auch viele Materialien diesen aufzeigen (Thema, Name, Klasse, Datum).

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Februar 2025 21:39**

#### Zitat von Palim

Im Süden muss es auch eine Trauerrand-Vorschrift geben, da ja im WSC auch viele Materialien diesen aufzeigen (Thema, Name, Klasse, Datum).

Bei Klassenarbeiten, aber sonst gibt es keine feste Vorschrift.

Meine Arbeitsblätter sind nicht als meine zu erkennen.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Februar 2025 21:43**

#### Zitat von Zauberwald

Ich kenne es gar nicht, dass man seinen Namen draufschreibt. Ganz schön dreist, auf fremde Sachen seinen Namen zu setzen, warum lässt sie es nicht anonym?

Ich habe nur auf meinen Skripten meinen Namen stehen. Sonst nie.

Ok auf Klausuren gibt es ein Feld, in dem man seinen Namen eintragen kann. Da steht aber normalerweise nicht meiner drin ☐☐

#### Zitat von Palim

Im Süden muss es auch eine Trauerrand-Vorschrift geben, da ja im WSC auch viele Materialien diesen aufzeigen (Thema, Name, Klasse, Datum).

Was für'n Ding?

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 8. Februar 2025 22:37**

Irgendwo muss es eine Vorschrift geben, dass AB (oder Arbeiten?) einen Rahmen haben müssen.

Deshalb haben viele AB so einen Rahmen, das sieht für mich immer ein wenig nach Trauerkarte aus.

## Beitrag von „Schiri“ vom 8. Februar 2025 22:48

### Zitat von gingergirl

Normale Klassenarbeiten z.B. unterliegen nicht dem Schöpfungsrecht, d.h. man darf sie von Kollegen auch übernehmen, sie sind nicht geschützt:  
<https://www.bmbf.de/SharedDocs/PublicationFile&v=4>

Zur Sache an sich möchte ich gar nicht mehr viel sagen, da schließe ich mich vielen an: Ich kann verstehen, dass es ärgert und würde es irgendwann auch ansprechen, aber grundsätzlich wirst du die Kollegin nicht ändern, sondern musst deinen Umgang mit der Situation optimieren.

Zu der immer wieder aufkommenden Frage, ob das ein Urheberrechtsverstoß besteht, möchte ich an einen Argumentationsstrang erinnern, der im "Eduki-Thread" vor einiger Zeit aufgekommen ist. Dort gingen einige von uns davon aus, dass Material, das im Rahmen der normalen Arbeitszeit für den eigenen Unterricht erstellt wurde gar nicht privat vermarktet werden dürfe, weil es genau genommen dem Dienstherr gehöre. Ich weiß nicht, ob das juristisch korrekt ist, aber es klang für mich erst einmal plausibel. Das würde auch nochmal unterstreichen, dass wir von einem Urheberrechtsverstoß zum Nachteil der TE weit weg sind.

---

## Beitrag von „Caro07“ vom 9. Februar 2025 00:08

### Zitat von Palim

Im Süden muss es auch eine Trauerrand-Vorschrift geben, da ja im WSC auch viele Materialien diesen aufzeigen (Thema, Name, Klasse, Datum).

Nein, es gibt keine Vorschriften. Das fanden aber viele schön übersichtlich, dass sie es so gemacht haben. Ich würde einmal sagen, es hat sich so eingebürgert. Zumal auch oft die Kopiervorlagen von (bayerischen) Lehrer - Verlagen (pb Verlag, Prögel Verlag, Auer) so aussahen. Mir selbst hat das nicht getaugt und ich habe es anders gemacht, denn mich hat es eher in der Gestaltung eingeschränkt.

---

## Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Februar 2025 00:28

#### Zitat von Schiri

Dort gingen einige von uns davon aus, dass Material, das im Rahmen der normalen Arbeitszeit für den eigenen Unterricht erstellt wurde gar nicht privat vermarktet werden dürfe, weil es genau genommen dem Dienstherr gehöre. Ich weiß nicht, ob das juristisch korrekt ist, aber es klang für mich erst einmal plausibel. Das würde auch nochmal unterstreichen, dass wir von einem Urheberrechtsverstoß zum Nachteil der TE weit weg sind.

Das war auch mein erster Gedanke bei der Frage. Ich wüsste aber gerade auch nicht, wo ich die Info her habe.

---

#### **Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 00:39**

Ich stelle mein Material grundsätzlich gerne zur Verfügung. Aber ja, wenn jemand meint, nur schnorren zu müssen ohne irgendwas zurückzugeben, werde ich auch irgendwann mal sauer. Ganz drollig fand ich den Kollegen, der aus guten Gründen nicht mehr bei uns ist, der mein Material unverändert auch mit meinem Namen im Header an seine Klassen rausgegeben hat und nicht geschnallt hat, dass der die Tochter unseres Stundenplaners im Unterricht sitzen hat, der wiederum Klassenlehrer einer meiner Schwerpunkt-fachklassen ist ... und naja ... dann wusste auch die Schulleitung, dass da jemand selbst genau gar nichts auf die Kette bekommt. Ich sag mal so: Man kann die Schnorris schon gegen die Wand fahren lassen. Braucht einfach eine kleine Prise Boshaftigkeit, die ich im passenden Moment aber ohne Skrupel auspacken kann. 😡

---

#### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 01:39**

#### Zitat von kleiner gruener frosch

Das war auch mein erster Gedanke bei der Frage. Ich wüsste aber gerade auch nicht, wo ich die Info her habe.

Wenn man während seiner normalen Dienstzeit ein Buch schreibt, gehört das auch dem Dienstherr n?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Februar 2025 07:30**

warum würdest du während deiner normalen Dienstzeit ein Buch schreiben?  
Bist du mit den schulischen Aufgaben nicht ausgelastet genug?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 9. Februar 2025 07:44**

Das Erstellen von Arbeitsblättern von Grund auf gehört nicht zu den dezidierten Aufgaben einer Lehrkraft, solange der Dienstherr mich nicht explizit damit beauftragt (dieser Thread dreht sich ja gerade darum, dass man offensichtlich auch ohne auskommt). Ganz davon abgesehen ist nicht nachzuvollziehen, was ich im Rahmen meiner normalen Arbeitszeit mache und was darüber hinaus.

Natürlich können Lehrkräfte Materialien erstellen, veröffentlichen und sich dafür auch bezahlen lassen.

Die Argumentation "was ich in der Arbeitszeit mache gehört dem Arbeitgeber" greift übrigens auch sonst zu kurz. Wenn man in Forschung und Entwicklung arbeitet und dabei ein Patent rauskommt, wird man im Patent auch genannt und auch finanziell beteiligt, wenn es wirtschaftlich verwertet werden kann.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Februar 2025 08:05**

Was soll denn die Dienstzeit sein? Während des Unterrichts sitzt man logischerweise nicht an Arbeitsblättern und über den Rest des Tages verfügt man selbst. Also klar ist die Erstellerin auch die Urheberin und kann ihr Zeug auch auf eduki verkaufen.

Was wäre eigentlich, wenn die Frau Dr. unter ihrem Namen das Material des TE verkaufen würde? Oder sich auf einen Posten im Ministerium bewirbt, weil zur Vorbereitung keine Zeit mehr aufwenden muss?

Aber klar, das könnte einem auch alles egal sein, ist ja viel gesünder, sich nicht aufzuregen.

---

## Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Februar 2025 08:28

### [Zitat von Palim](#)

Irgendwo muss es eine Vorschrift geben, dass AB (oder Arbeiten?) einen Rahmen haben müssen.

Deshalb haben viele AB so einen Rahmen, das sieht für mich immer ein wenig nach Trauerkarte aus.

Im Ref. in BY war es, meine ich, vorgeschrieben, auch so ein Rahmen außen rum. Und alles per Hand (mangels PC). Was haben wir geflucht, v.a., wenn alles schön fertig war und dann der der Rahmen nicht mehr draufging. Aber gehorsam hat man alles mit sich machen lassen.

---

## Beitrag von „Maylin85“ vom 9. Februar 2025 08:44

### [Zitat von Palim](#)

[Maylin85](#) hat ja schon erklärt, dass Lehrkräfte mit einem Header ihr Fach markieren.

Im Süden muss es auch eine Trauerrand-Vorschrift geben, da ja im WSC auch viele Materialien diesen aufzeigen (Thema, Name, Klasse, Datum).

Ich hab oben einfach gerne eine "Leiste" mit Fach, Jahrgangsstufe/Semester und Sequenzthema, dem das Material zugeordnet ist. Kürzel hab ich bei genauer Überlegung manchmal drauf, manchmal nicht. Bei Klausuren definitiv schon.

Kann man sich sicherlich auch sparen, aber einheitliches Layout beim Material ist doch irgendwie schöner ☐☐

---

## Beitrag von „Caro07“ vom 9. Februar 2025 09:34

### [Zitat von Zauberwald](#)

Im Ref. in BY war es, meine ich, vorgeschrieben, auch so ein Rahmen außen rum. Und alles per Hand (mangels PC). Was haben wir geflucht, v.a., wenn alles schön fertig war und dann der der Rahmen nicht mehr draufging. Aber gehorsam hat man alles mit sich machen lassen.

Eine offizielle Vorschrift kann ich mir nicht vorstellen, davon habe ich noch nie etwas gehört. Wahrscheinlich war es etwas, worauf die Seminarleitung Wert legte.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 09:42**

[Zitat von chilipaprika](#)

warum würdest du während deiner normalen Dienstzeit ein Buch schreiben?  
Bist du mit den schulischen Aufgaben nicht ausgelastet genug?

Von mir habe ich nicht gesprochen.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Februar 2025 09:44**

[Zitat von Caro07](#)

Eine offizielle Vorschrift kann ich mir nicht vorstellen, davon habe ich noch nie etwas gehört. Wahrscheinlich war es etwas, worauf die Seminarleitung Wert legte.

Bei mir Wert, bei meiner Tochter vor ein paar Jahren Vorschrift - vllt. auch beide Male vom Seminarleiter her. Was hat sie geflucht.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 09:44**

[Zitat von Caro07](#)

Eine offizielle Vorschrift kann ich mir nicht vorstellen, davon habe ich noch nie etwas gehört. Wahrscheinlich war es etwas, worauf die Seminarleitung Wert legte.

im Seminar ist auch vieles Schikane. Und das ist ja nun wirklich vollkommen unwesentlich, ob da ein Rahmen drum ist oder nicht. Typisches Seminargeschwurbel und Wichtigtuerei dieser Klugscheisser.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Februar 2025 09:50**

[Zitat von DennisCicero](#)

Von mir habe ich nicht gesprochen.

Dann anders gefragt: Wer hat in der Dienstzeit Zeit dazu?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 9. Februar 2025 09:58**

Die meisten veröffentlichten Materialien stammen von Lehrkräften, bei Büchern gibt es Redakteure in den Verlagen und dann meist um die 10 Lehrkräfte, die die einzelnen Inhalte ausarbeiten.

(Und die werden alle dafür bezahlt - wenn auch schlecht - und machen das nicht in ihrer Dienstzeit als zusätzliche Aufgabe für den Dienstherrn.)

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 10:00**

[Zitat von chilipaprika](#)

Dann anders gefragt: Wer hat in der Dienstzeit Zeit dazu?



Naja manche promovieren ja noch oder schreiben mal einen Beitrag für eine Zeitschrift oder einen Sammelband. Aber das kommt schon sehr selten vor; vor 100 Jahren aber war es keine Seltenheit dass Schulleiter zb auch noch nebenbei Bücher schrieben, aber auch noch vor 20 Jahren. Aber da hat sich unser Beruf schon stark gewandelt. Rainer Nickel zb , 1985 - 2005 Schulleiter des MPG Göttingen hat während seiner Dienstjahre etliche Bücher geschrieben, zb die Lateinische Fachdidaktik, „Die alten Sprachen in der Schule“, Übersetzungen und Kommentare zu etlichen antiken Schriften, zb Marc Aurels Selbstbetrachtungen, um nur wenige zu nennen.

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 9. Februar 2025 10:12**

#### [Zitat von DennisCicero](#)

Naja manche promovieren ja noch oder schreiben mal einen Beitrag für eine Zeitschrift oder einen Sammelband. Aber das kommt schon sehr selten vor; vor 100 Jahren aber war es keine Seltenheit dass Schulleiter zb auch noch nebenbei Bücher schrieben, aber auch noch vor 20 Jahren. Aber da hat sich unser Beruf schon stark gewandelt. Rainer Nickel zb , 1985 - 2005 Schulleiter des MPG Göttingen hat während seiner Dienstjahre etliche Bücher geschrieben, zb die Lateinische Fachdidaktik, „Die alten Sprachen in der Schule“, Übersetzungen und Kommentare zu etlichen antiken Schriften, zb Marc Aurels Selbstbetrachtungen, um nur wenige zu nennen.

Ich vermute aber, dass wurde nicht in der Dienstzeit sondern in der Freizeit geschrieben.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 9. Februar 2025 10:22**

#### [Zitat von Moebius](#)

Die Argumentation "was ich in der Arbeitszeit mache gehört dem Arbeitgeber" greift übrigens auch sonst zu kurz. Wenn man in Forschung und Entwicklung arbeitet und dabei ein Patent rauskommt, wird man im Patent auch genannt und auch finanziell beteiligt, wenn es wirtschaftlich verwertet werden kann

Oder man bekommt teilweise vermarktungsrechte. So war es bei mir zumindest, allerdings habe ich die Rechte abgetreten, weil ich keine Möglichkeit hatte in Asien etwas produzieren zu

lassen []

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Was soll denn die Dienstzeit sein? Während des Unterrichts sitzt man logischerweise nicht an Arbeitsblättern und über den Rest des Tages verfügt man selbst

Natürlich kann man sowas auch während des Unterrichts machen. Ich habe schon oft Vorbereitungen während des Unterrichts gemacht. Arbeitsblätter, Klausuren, Vertretungsplanung etc. In Arbeitsphasen habe ich oft Zeit für andere Dinge und die mache ich dann auch.

---

#### **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 9. Februar 2025 10:23**

Einfach vorher ausstempeln und du hast den Dienstherrn ausgedribbelt. Hatte mal einen Kollegen, der hat das vergessen und während der Dienstzeit ein Haus gebaut. Tja, jetzt wohnt er hinter der Tafel.

---

#### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 9. Februar 2025 10:26**

„Die Gerechtigkeit des Lehrers unter besonderer Berücksichtigung der höheren Lehranstalten“ ist gewiss auch nicht während der Dienstzeit entstanden.

---

#### **Beitrag von „MSBayern“ vom 9. Februar 2025 14:31**

#### [Zitat von Joker13](#)

Mittlerweile habe ich das Gefühl, einfach nur ausgenutzt zu werden, weil ich von ihr Nachrichten erhalte, die eigentlich sinngemäß aussagen "ich habe hier eine Aufgabe, bitte erledige die doch für mich". Ich antworte, dass ich gerade froh bin, meine eigenen

Aufgaben einigermaßen zu schaffen, worauf von ihr nur wieder die nächste Bitte kommt, ob ich nicht mal eben Dies und Das an Input für sie geben könnte.

Ihr merkt vielleicht: Mittlerweile bin ich nur noch genervt. Da sie meine Abgrenzungsversuche zum Selbstschutz überhaupt nicht wahrzunehmen scheint, überlege ich jetzt wirklich schon, ob ich sie "ghosten" soll, also einfach nicht mehr antworten.

Würde ich definitiv ghosten. Du hast klar kommuniziert, dass sie ihre Anfragen einstellen soll und sie ignoriert das. Ghosten sehe ich in diesem Fall als legitimen Selbstschutz.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 14:35**

#### [Zitat von Milk&Sugar](#)

Ich vermute aber, dass wurde nicht in der Dienstzeit sondern in der Freizeit geschrieben.

Naja . Er erzählte dass er vieles im Büro in der Schule geschrieben hat ... da fällt die Trennung schon schwer ....

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Februar 2025 16:46**

#### [Zitat von DennisCicero](#)

Naja manche promovieren ja noch oder schreiben mal einen Beitrag für eine Zeitschrift oder einen Sammelband. Aber das kommt schon sehr selten vor; vor 100 Jahren aber war es keine Seltenheit dass Schulleiter zb auch noch nebenbei Bücher schrieben, aber auch noch vor 20 Jahren. Aber da hat sich unser Beruf schon stark gewandelt. Rainer Nickel zb , 1985 - 2005 Schulleiter des MPG Göttingen hat während seiner Dienstjahre etliche Bücher geschrieben, zb die Lateinische Fachdidaktik, „Die alten Sprachen in der Schule“, Übersetzungen und Kommentare zu etlichen antiken Schriften, zb Marc Aurels Selbstbetrachtungen, um nur wenige zu nennen.

Ich verbiete es mir, dass mir irgendjemand unterstellen könnte, ich hätte in meiner Dienstzeit studiert. (Für die Promotion hat es noch nicht gereicht, ich sammle lieber Fächer oder Abschlüsse 😞 )

"Immer im Dienst" hat Grenzen und das, was ich nach meinen täglichen 8 Stunden und 12 Minuten mache, ist meine Sache (und ja, ich annualisiere das und es sind mehr, aber es ist DEFINITIV NICHT in meiner Dienstzeit)

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Februar 2025 16:50

### [Zitat von DennisCicero](#)

Naja . Er erzählte dass er vieles im Büro in der Schule geschrieben hat ... da fällt die Trennung schon schwer ....

Ja, und nachmittags war er im Freibad.

Mensch, wenn ich ein Büro in der Schule hätte, würde ich an einzelnen Tagen weit mehr als 8 Stunden im Schulgebäude verbringen.

Und ob ich in meinen Freistunden ein Buch schreibe, ein Skript lese oder Netflix gucke: Solange ich meinen Dienst gewissenhaft ausfülle, ist es meine Sache.

Und auch wenn (mein Lieblings-Kontra-Beispiel) der NRW Sport/Erdkunde-Lehrer höchstwahrscheinlich selten auf seine wöchentlichen 41 / 46 Stunden kommt: Tja, das ist die Ungerechtigkeit des Lebens, er hat Glück, schön für ihn.

In dem Jahr, wo ich auf Arbeitsmaterialien des Vorjahres zurückgreifen kann und "nur" 40 Stunden arbeiten würde, tja. Dann war ich besonders effizient und leistungsstark und kann mich also für eine Beförderung bewerben 😁

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 17:35

### [Zitat von s3g4](#)

Es entsteht mir dabei weder ein Nachteil, noch habe ich Arbeit damit

Das ist schön, wenn das bei euch so ist, so ist es aber nicht immer und überall. Ich habe es schon erlebt, dass jemand zur Schulleitung heulen gegangen ist, wir würden Material zurückhalten. Was glatt gelogen ist. Es ging darum, dass ich mich geweigert habe, für die

Person auch noch die Unterrichtsvorbereitung in Form von Musterlösungen zu von mir erstellen Aufgaben zu übernehmen. Sorry, wer selber keine Stöchiometrie rechnen kann, kann dann halt auch nicht Chemie unterrichten. Natürlich gehe ich in so einem Fall zur Schulleitung und Sorge dafür, dass die Person als inkompetenter Minderleister aktenkundig wird. Das sind keine "Geabenkämpfe". Inkompetente Dummschwätzer können wir als Lehrpersonen einfach nicht gebrauchen.

---

### Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 19:19

#### Zitat von chilipaprika

Ja, und nachmittags war er im Freibad.

Mensch, wenn ich ein Büro in der Schule hätte, würde ich an einzelnen Tagen weit mehr als 8 Stunden im Schulgebäude verbringen.

Und ob ich in meinen Freistunden ein Buch schreibe, ein Skript lese oder Netflix gucke: Solange ich meinen Dienst gewissenhaft ausfülle, ist es meine Sache.

Und auch wenn (mein Lieblings-Kontra-Beispiel) der NRW Sport/Erdkunde-Lehrer höchstwahrscheinlich selten auf seine wöchentlichen 41 / 46 Stunden kommt: Tja, das ist die Ungerechtigkeit des Lebens, er hat Glück, schön für ihn.

In dem Jahr, wo ich auf Arbeitsmaterialien des Vorjahres zurückgreifen kann und "nur" 40 Stunden arbeiten würde, tja. Dann war ich besonders effizient und leistungsstark und kann mich also für eine Beförderung bewerben 😁

Bei uns sind alle Mitglieder der Schulleitung Lehrer für Mathe / Physik / Chemie mit Ausnahme des Schulleiters der Deutsch und Geschichte hat. Diese Kollegen haben halt keine Vorbereitung und können daher sich bewerben

---

### Beitrag von „Seph“ vom 9. Februar 2025 19:33

Genau....Lehrkräfte in experimentellen Fächern haben keinerlei Vorbereitung. Da weiß jemand, wovon er spricht 🙄

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 19:44

### Zitat von DennisCicero

Bei uns sind alle Mitglieder der Schulleitung Lehrer für Mathe / Physik / Chemie mit Ausnahme des Schulleiters der Deutsch und Geschichte hat. Diese Kollegen haben halt keine Vorbereitung und können daher sich bewerben

Na, du bist ja ein ganz Drolliger. Ich unterrichte Chemie und Physik - guess what, ich bin grad an der Schule, für morgen früh was vorbereiten. Hast du ein Glück, dass du nicht \*mein\* Kollege bist, du wärst auch ein ganz heisser Kandidat für jemanden, den ich richtig fies auflaufen lassen würde.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 9. Februar 2025 19:49

### Zitat von DennisCicero

Rainer Nickel zb , 1985 - 2005 Schulleiter des MPG Göttingen hat während seiner Dienstjahre etliche Bücher geschrieben, zb die Lateinische Fachdidaktik, „Die alten Sprachen in der Schule“, Übersetzungen und Kommentare zu etlichen antiken Schriften, zb Marc Aurels Selbstbetrachtungen, um nur wenige zu nennen.

Rainer Nickel war aber auch parallel zu seiner Tätigkeit als Schulleiter noch von 1999 bis 2004 mit einem Lehrauftrag an der Uni Göttingen teilabgeordnet. Die genannten Werke entstammen dieser Zeit und teils auch der Zeit deutlich bevor er Schulleiter wurde. Die Suggestion, er habe diese im Dienst als SL geschrieben, geht völlig an den Tatsachen vorbei.

---

## Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Februar 2025 19:49

### Zitat von DennisCicero

Bei uns sind alle Mitglieder der Schulleitung Lehrer für Mathe / Physik / Chemie mit Ausnahme des Schulleiters der Deutsch und Geschichte hat. Diese Kollegen haben halt

keine Vorbereitung und können daher sich bewerben

Oh Mist, du hast mich erwisch. Ich dachte, ich komme noch durch mein ganzes Lehrerleben, ohne dass das jemand merkt. Übrigens, unser wirkliches Geheimnis ist noch: Wir müssen auch nix korrigieren 😊

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 9. Februar 2025 20:01**

Müsst ihr überhaupt anwesend sein oder reicht eine Projektion (vergl. "Gott")?

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 20:05**

Ne, hin und wieder braucht's uns für die Brandschutzübung, damit's realistisch rüberkommt.

---

### **Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Februar 2025 20:06**

[Zitat von Magellan](#)

Müsst ihr überhaupt anwesend sein oder reicht eine Projektion (vergl. "Gott")?

Pssst! Du hasttest VERSPROCHEN nicht darüber zu reden! Ich muss dich jetzt leider blitzdingen.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 20:06**

[Zitat von Seph](#)

Rainer Nickel war aber auch parallel zu seiner Tätigkeit als Schulleiter noch von 1999 bis 2004 mit einem Lehrauftrag an der Uni Göttingen teilabgeordnet. Die genannten Werke entstammen dieser Zeit und teils auch der Zeit deutlich bevor er Schulleiter wurde. Die Suggestion, er habe diese im Dienst als SL geschrieben, geht völlig an den Tatsachen vorbei.

Die Aussage von Seph ist sachlich falsch! Rainer Nickel war nicht teilabgeordnet, sondern hatte einen Lehrauftrag, und zudem immer mehr Stunden an der Schule unterrichtet als er eigentlich hätte müssen. Zudem muss ein Schulleiter sowieso seine Pflichten erfüllen an seiner Schule egal ob er Teilabgeordnet ist oder nicht

---

### **Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Februar 2025 20:07**

#### [Zitat von Antimon](#)

Ne, hin und wieder braucht's uns für die Brandschutzübung, damit's realistisch überkommt.

Tja manchmal müssen wir halt so tun, als würden wir "arbeiten".

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 20:11**

#### [Zitat von Seph](#)

Rainer Nickel war aber auch parallel zu seiner Tätigkeit als Schulleiter noch von 1999 bis 2004 mit einem Lehrauftrag an der Uni Göttingen teilabgeordnet. Die genannten Werke entstammen dieser Zeit und teils auch der Zeit deutlich bevor er Schulleiter wurde. Die Suggestion, er habe diese im Dienst als SL geschrieben, geht völlig an den Tatsachen vorbei.

Wie wenig Ahnung Seph hat zeigt sich auch daran, dass er offenbar gar nicht weiß, dass Rainer Nickel schon in seiner Zeit als Schulleiter und auch davor und auch jetzt noch viel in der Zeitschrift AU veröffentlicht und auch Herausgeber ist. Ich könnte unzählige weitere Veröffentlichungen von ihm nennen, die in seiner Dienstzeit entstanden sind.



---

## Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. Februar 2025 20:17

### [Zitat von Finnegans Wake](#)

Tja manchmal müssen wir halt so tun, als würden wir "arbeiten".

Wir leben nur unseren Spieltrieb aus.

---

## Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. Februar 2025 20:20

### [Zitat von DennisCicero](#)

Wie wenig Ahnung Seph hat zeigt sich auch daran, dass er offenbar gar nicht weiß, dass Rainer Nickel schon in seiner Zeit als Schulleiter und auch davor und auch jetzt noch viel in der Zeitschrift AU veröffentlicht und auch Herausgeber ist. Ich könnte unzählige weitere Veröffentlichungen von ihm nennen, die in seiner Dienstzeit entstanden sind.

Und das hat er während seiner Dientzeit als Schulleiter getan? Also während seinen Stunden, die er in der Schule in seinem Büro verbringen musste? Und hat dafür andere Arbeiten liegen lassen oder abgedrückt?

Ich kenne ihn nicht, aber aus deinen Ausführungen geht das nicht hervor.

---

## Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Februar 2025 20:21

### [Zitat von Frechdachs](#)

Wir leben nur unseren Spieltrieb aus.

Tatsächlich lässt sich mit "unseren" Fächern wirklich oft der Spieltrieb ausleben 😊 Das trägt auch zur beiderseitige Zufriedenheit bei.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 9. Februar 2025 20:22

Also, wenn ihr diesen Thread bald auch schließt, soll es mir egal sein:

die Zeugnisse sind fertig - für dieses Mal jedenfalls.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 20:38

### [Zitat von Finnegans Wake](#)

Tatsächlich lässt sich mit "unseren" Fächern wirklich oft der Spieltrieb ausleben 😊 Das trägt auch zur beiderseitigen Zufriedenheit bei.

So ist es. Ich sage meinen Schüler\*innen am Anfang vom Schuljahr immer, ich mache das hier zu meinem persönlichen Vergnügen und wehe, wenn sie nicht lustig sind ... 😡

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 9. Februar 2025 20:52

### [Zitat von Antimon](#)

Das ist schön, wenn das bei euch so ist, so ist es aber nicht immer und überall. Ich habe es schon erlebt, dass jemand zur Schulleitung heulen gegangen ist, wir würden Material zurückhalten. Was glatt gelogen ist. Es ging darum, dass ich mich geweigert habe, für die Person auch noch die Unterrichtsvorbereitung in Form von Musterlösungen zu von mir erstellen Aufgaben zu übernehmen. Sorry, wer selber keine Stöchiometrie rechnen kann, kann dann halt auch nicht Chemie unterrichten. Natürlich gehe ich in so einem Fall zur Schulleitung und Sorge dafür, dass die Person als inkompetenter Minderleister aktenkundig wird. Das sind keine "Geabekämpfe". Inkompetente Dummschwätzer können wir als Lehrpersonen einfach nicht gebrauchen.

Naja das ist einfach nur frech. Wenn ich keine Musterlösung dazu liefere, dann habe ich wahrscheinlich keine und werde auch keine für andere erstellen. Muss die Lehrkraft aber auch eigentlich selbst erledigen können. Wie soll das denn sonst im Unterricht funktionieren?

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 9. Februar 2025 20:56

### Zitat von DennisCicero

Bei uns sind alle Mitglieder der Schulleitung Lehrer für Mathe / Physik / Chemie mit Ausnahme des Schulleiters der Deutsch und Geschichte hat. Diese Kollegen haben halt keine Vorbereitung und können daher sich bewerben

Ist doch wie bei Philosophie. Bisschen Dummzeug daher reden und jeder sagt seine Meinung.

Merkste selbst oder?

---

## Beitrag von „Moebius“ vom 9. Februar 2025 21:14

### Zitat von s3g4

Ist doch wie bei Philosophie. Bisschen Dummzeug daher reden und jeder sagt seine Meinung.

Logik ist ein Teil der Philosophie, genau genommen der einzig ernst zu nehmende.

---

## Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 21:15

### Zitat von s3g4

Ist doch wie bei Philosophie. Bisschen Dummzeug daher reden und jeder sagt seine Meinung.

Merkste selbst oder?

Die Themen in Mathe sind immer dieselben , in Philosophie Geschichte deutsch usw kommen im Abi ständig andere Themen vor. Das ist Schon ein großer Unterschied hinsichtlich des vorbereitungsaufwands. Und wenn ich die 5 Leute bei uns in Chemie oder Physik LK Vergleiche mit den 20 in Politik deutsch oder Geschichte, kann mir keiner erzählen dass die Lehrer der NatWiss / Mathe oder Sport , Kunst auch nur im Ansatz so viel zu tun haben wie die

---

### Beitrag von „DennisCicero“ vom 9. Februar 2025 21:20

#### [Zitat von Moebius](#)

Logik ist ein Teil der Philosophie, genau genommen der einzig ernst zu nehmende.

Ethik ist Also unwichtig? Die Frage wie man handeln soll, ist egal ? Passt prima in unsere Welt!

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 9. Februar 2025 21:21

#### [Zitat von DennisCicero](#)

Ethik ist Also unwichtig? Die Frage wie man handeln soll, ist egal ? Passt prima in unsere Welt!

Ansichtssache. Ich find's richtig unwichtig und langweilig.

Ich wollte dir nur zeigen, dass deine Aussage Blödsinn ist.

---

### Beitrag von „Antimon“ vom 9. Februar 2025 22:08

#### [Zitat von DennisCicero](#)

Und wenn ich die 5 Leute bei uns in Chemie oder Physik LK Vergleiche

Oh Mist, da habe ich was verpasst. Ich habe dieses Schuljahr 30 Abschlussprüfungen nur in Chemie, nächstes Schuljahr habe ich wieder beide Fächer. Und gell, ich unterrichte nur ein 60 % Pensum.

Du schreibst einen Kram, das ist echt lustig.

---

### Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. Februar 2025 22:57

### Zitat von DennisCicero

Die Themen in Mathe sind immer dieselben , in Philosophie Geschichte deutsch usw kommen im Abi ständig andere Themen vor. Das ist Schon ein großer Unterschied hinsichtlich des vorbereitungsaufwands. Und wenn ich die 5 Leute bei uns in Chemie oder Physik LK Vergleiche mit den 20 in Politik deutsch oder Geschichte, kann mir keiner erzählen dass die Lehrer der NatWiss / Mathe oder Sport , Kunst auch nur im Ansatz so viel zu tun haben wie die

Die Tiefe deiner Aussagen lässt mich wahrlich beeindruckt zurück und nichts läge mir ferner, als deine Weisheit und differenzierte Wahrnehmung mit einem solch schnöden Kommentar wie "Si tacuisses..." herabwürdigen zu wollen, oh du wahrer Philosoph!

---

### **Beitrag von „Schokozwerg“ vom 9. Februar 2025 23:07**

Ich bin erstaunt, dass man über das Thema überhaupt streiten kann.

Natürlich gebe ich meine Unterlagen immer gerne heraus, ich lade die Kollegen immer in meine Moodlekurse ein, wenn Sie z.B. einen Kurs von mir in nächsten Jahr übernehmen oder den Parallelkurs haben usw. Dort ist dann wirklich jeder Tafelanschrieb, jedes Arbeitsblatt, jedes Lösung, quasi jede Unterrichtseinheit mit Datum, Themen, Unterrichtsverlauf und Arbeitsaufträgen sowie sämtlichem Material, das wir genutzt haben, abgebildet. Da darf sich jeder bedienen, der mich fragt.

Aaaaaaaber: Bei uns ist es auch völlig normal, jeder handhabt das so. So habe ich zum Beispiel einen Bildungsgang mitten im Schuljahr ohne jede Vorerfahrung neu übernommen und bin jetzt in zwei Moodlekursen drin, wo die Kolleginnen ihr ganzes bisheriges Material haben, auch jeweils nach Sequenz etc. sortiert. Natürlich darf ich mich da dann auch bedienen und es hilft enorm.

Allerdings kommt es fast nie vor, das sich Material 1:1 übernehme, einfach nur, weil ich an bestimmten Stellen mMn bessere Texte oder was auch immer habe, oder die Stunde anders aufziehen möchte und und und. Dennoch screenshotete ich viele Dinge und füge Sie zu neuem Material zusammen. Erspart mir jede Menge Zeit und Sucherei, gerade wenn es um die Suche von guten Texten zu bestimmten Themen geht.

Bislang hatte ich einmal nur den Fall, wo jemand ständig was haben wollte, aber nie selbst geteilt hat. Habe der Person die Bedingungen mitgeteilt und von da an war auf wundersame Weise Ruhe.

Sich nicht ausnutzen zu lassen hat nichts mit Grabenkämpfen zu tun.

---

### **Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. Februar 2025 06:16**

Bei uns ist es auch so, jeder gibt eigentlich alles und hat keine Probleme, wenn andere eigene Unterlagen verwenden.

Es geht doch um das große Ziel, unseren Schülern die bestmögliche Ausbildung zu geben und nicht um ich bin ein besserer Lehrer als du.

Wir sitzen alle im selben Boot und jemanden meine Kenntnisse nicht weiterzugeben bedeutet, dass unser Boot vielleicht schlechter vorankommen kann. Ebenso, wenn ich tolle Ideen von Kollegen nicht verwenden darf.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 10. Februar 2025 07:00**

#### [Zitat von s3g4](#)

Ansichtssache. Ich find's richtig unwichtig und langweilig.

Ich wollte dir nur zeigen, dass deine Aussage Blödsinn ist.

Deine Aussage zeigt gerade, dass deine Aussage blödsinn ist. Beschäftigung mit dem Thema Ethik ist immer lohnend

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 10. Februar 2025 07:06**

#### [Zitat von DennisCicero](#)

Deine Aussage zeigt gerade, dass deine Aussage blödsinn ist. Beschäftigung mit dem Thema Ethik ist immer lohnend

Weil dir das wichtig ist. Ich find's langweilig.

Beschäftigung mit feuchter Luft, fundamental Gleichungen oder linearer Theorie ist immer lohnend.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 10. Februar 2025 10:00**

#### Zitat von DennisCicero

Ethik ist Also unwichtig? Die Frage wie man handeln soll, ist egal ? Passt prima in unsere Welt!

Jeder Diktator und Massenmörder der Geschichte hat für sich eine krude Weltsicht gefunden, nach der er moralisch gehandelt hat, niemand steht morgens auf und beschließt unethisch zu handeln.

Beschäftigung mit Ethik mag man interessant oder uninteressant finden, sie bleibt aber offenbar überwiegend Selbstzweck ohne einen nachhaltigen Einfluss auf unsere Welt. Darum muss man dort auch seit 4000 Jahren die gleichen Probleme diskutieren ohne sie lösen zu können.

---

### **Beitrag von „Joker13“ vom 10. Februar 2025 18:39**

Lasst euch doch (auch noch ausgerechnet) von Dennis nicht zum gegenseitigen Fächerbashing provozieren, das zudem hier völlig Offtopic ist. Das Threadthema ist mir gerade wirklich selbst auch ein Thema und ich fände viel gewinnbringender, noch weitere Erfahrungsberichte oder Beispiele von gelungenem Umgang mit solcherlei Menschenschlag zu lesen.

---

### **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 10. Februar 2025 19:19**

Gut, was soll man da machen außer den Kollegen am langen Arm verhungern lassen? Wegen sowas bei der SL petzen zu gehen finde ich total albern. Für wie wichtig hält man sich da?

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Februar 2025 19:37

### [Zitat von Joker13](#)

... habe aber auch direkt dazu gesagt, dass ich selbst derzeit stark auf mich und meine Ressourcen achten muss, um gesundheitlich nicht in Probleme zu geraten.

... Ich antworte, dass ich gerade froh bin, meine eigenen Aufgaben einigermaßen zu schaffen, worauf von ihr nur wieder die nächste Bitte kommt, ob ich nicht mal eben Dies und Das an Input für sie geben könnte.

...

Ich weiß zwar nicht, warum sie nicht versteht, dass es dir nicht gut geht, davon unabhängig ist es aber sowieso nicht deine Aufgabe, jemanden (von einer anderen Schule zudem) mit durchzufüttern.

Ich finde, man kann direkt sagen: "Nein, wie bereits geschrieben, werde ich deine Arbeit nicht erledigen. Die Arbeitsgruppe ist zudem abgeschlossen, daher wünsche ich dir alles Gute, ich melde mich nun nicht mehr."

Blockieren kann man natürlich auch immer noch, würde man bei stalkenden Personen auch tun und ähnlich toxisch verhält sich die Person ja auch.

Oder: "Mein Stundenlohn liegt bei 80€, bei der nächsten Anfrage deinerseits stelle ich eine Rechnung." Allerdings könnte sie das für einen Witz halten und wieder etwas erwidern, aber du willst ja in Ruhe gelassen werden. Denn offenbar fühlst du dich bereits durch die Anfragen und das Ignoriertwerden deiner deutlichen Signale bedrängt, zumindest hört es sich für mich so an.

---

## Beitrag von „Magellan“ vom 10. Februar 2025 19:42

Ich finde so ein nehmendes Verhalten auch schwierig, vor allem zwischenmenschlich. Wenn jemand mir sympathisches nur noch fordert und nimmt, kann ich einfach beschreiben und fragen, so á la "In letzter Zeit habe ich oft vorbereitet, du kamst noch gar nicht zum Zug, wie wäre es, wenn du ab jetzt übernimmst?". Da so etwas aber bei unsympathischeren Menschen auch passiert, bin ich meistens schon viel zu wütend, um so etwas sagen zu können. Ich fände es dann zB angebracht, den Frust auch mitzuteilen: "Ich ärgere mich, dass ich.... zumindest so



mein Eindruck, was sagst du dazu?".

Dem anderen die Chance geben, es wieder gut zu machen und ansonsten klar kommunizieren, dass man die Weitergabe von Material einstellt.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 10. Februar 2025 19:49**

#### Zitat von reinerle

Gut, was soll man da machen außer den Kollegen am langen Arm verhungern lassen? Wegen sowas bei der SL petzen zu gehen finde ich total albern. Für wie wichtig hält man sich da?

Beamtenmentalität.

---

### **Beitrag von „DennisCicero“ vom 10. Februar 2025 20:15**

#### Zitat von Magellan

Ich finde so ein nehmendes Verhalten auch schwierig, vor allem zwischenmenschlich. Wenn jemand mir sympathisches nur noch fordert und nimmt, kann ich einfach beschreiben und fragen, so á la "In letzter Zeit habe ich oft vorbereitet, du kamst noch gar nicht zum Zug, wie wäre es, wenn du ab jetzt übernimmst?". Da so etwas aber bei unsympathischeren Menschen auch passiert, bin ich meistens schon viel zu wütend, um so etwas sagen zu können. Ich fände es dann zB angebracht, den Frust auch mitzuteilen: "Ich ärgere mich, dass ich.... zumindest so mein Eindruck, was sagst du dazu?".

Dem anderen die Chance geben, es wieder gut zu machen und ansonsten klar kommunizieren, dass man die Weitergabe von Material einstellt.

Manchmal weiß man ja auch nicht, ob der Kollege nicht vielleicht Probleme hat, sei es gesundheitlich oder privat oder wie auch immer

---

## Beitrag von „DennisCicero“ vom 10. Februar 2025 20:17

### [Zitat von Joker13](#)

Lasst euch doch (auch noch ausgerechnet) von Dennis nicht zum gegenseitigen Fächerbashing provozieren, das zudem hier völlig Offtopic ist. Das Threadthema ist mir gerade wirklich selbst auch ein Thema und ich fände viel gewinnbringender, noch weitere Erfahrungsberichte oder Beispiele von gelungenem Umgang mit solcherlei Menschenschlag zu lesen.

Was soll denn das heißen? Ausgerechnet von dennis? Ich bitte hier um deutliche Kommunikation und nicht sowas durch die Blume. Oder bist du zu feige es klar zu sagen?

---

## Beitrag von „Schiri“ vom 10. Februar 2025 20:34

### [Zitat von DennisCicero](#)

Was soll denn das heißen? Ausgerechnet von dennis? Ich bitte hier um deutliche Kommunikation und nicht sowas durch die Blume. Oder bist du zu feige es klar zu sagen?

Du hast in deinem Ursprungsthread zahlreiche Rückmeldungen zu deinem Kommunikationsverhalten bekommen. Dass andere User hier professioneller und seriöser auftreten, dürfte dir doch klar sein.

---

## Beitrag von „Antimon“ vom 10. Februar 2025 21:55

### [Zitat von DennisCicero](#)

Manchmal weiß man ja auch nicht, ob der Kollege nicht vielleicht Probleme hat, sei es gesundheitlich oder privat oder wie auch immer

Manchmal weiss man einfach, dass der Kollege ein inkompetenter Dummschwätzer ist. Bei uns wird man solche Typen zum Glück wieder los, bei euch werden sie auf Lebenszeit verbeamtet.